

Zwei neue Coleophora-Arten aus Südeuropa

Beitrag zur Kenntnis der Coleophoridae III

Coleophora lenae sp. nov.
Coleophora thurneri sp. nov.
(Lepidoptera, Coleophoridae)

Von W. GLASER, Wien
(Mit 11 Abbildungen)

Bei den beiden in der Folge beschriebenen Arten handelt es sich um gezogenes Material, das von den Herren Dr. J. KLIMESCH, Linz, und J. THURNER, Klagenfurt, aus Mazedonien und Italien mitgebracht wurde.

Coleophora lenae sp. nova.

Holotypus: Coll. Dr. J. KLIMESCH, Linz.
Geographische Verbreitung: Mazedonien, Treskaschlucht.

Kopf (Abb. 1) und Thorax weiß, Antennen weiß, Basalglied etwas rauher beschuppt, Haarpinsel am Grund weiß, gegen die Spitze gebräunt, Labialpalpen innen weiß, Mittelglied außen mit braunem Anflug, Mittelglied etwa von Augendurchmesser, Endglied $\frac{1}{2}$ so lang wie das Mittelglied.

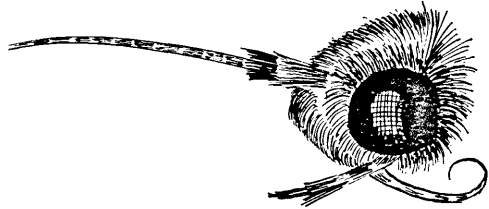


Abb. 1. *Coleophora lenae* nov. spec. Kopf des ♂ (Holotypus).

Vorderflügel (Abb. 2) weiß, Linien scharf bräunlich, beim Weibchen etwas undeutlicher, Costalfransen schmutzig weiß,

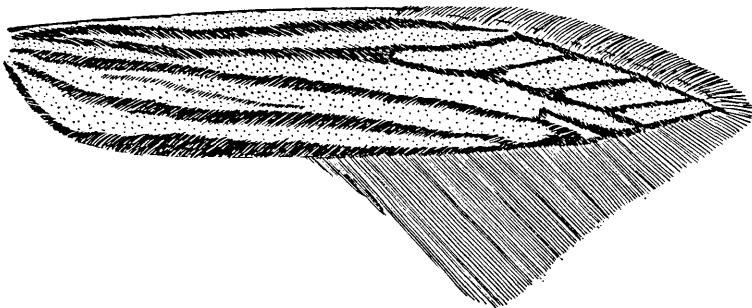


Abb. 2. *Coleophora lenae* nov. spec. Vorderflügel.

bräunlich angelaufen, Saumfransen hellbräunlich, beim Weibchen sichtbar heller, Hinterflügel bräunlich. Spannweite 14—15 mm.

Männlicher Genitalapparat (Abb. 3): Gnathos pilzförmig, Subscaphium breit, Transtilla sehr schmal, Valven schmal und von der Basis fast parallel laufend, Valvula breit und deutlich

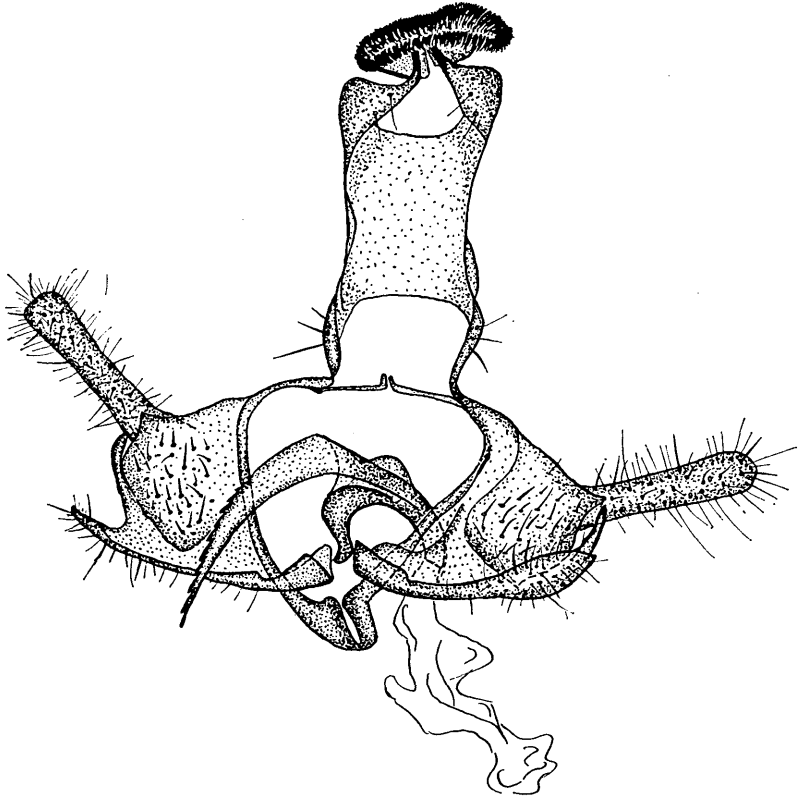


Abb. 3. *Coleophora lenae* nov. spec. ♂ (Holotypus). Genitalapparat.

abgesetzt, zur Valve spitz auslaufend. Dorsocaudalecke mit schmalen, fingerförmigem, spitzem Fortsatz, ventrocaudale Ecke zu einer Spitze ausgezogen. Aedoeagus spitz zulaufend, gegen die Spitze wie eine Säge gezähnt. Cornuti konnten keine gefunden werden.

Weiblicher Genitalapparat (Abb. 4): Subgenitalplatte breit, caudalwärts schwach schmaler. Introitus vaginae kelchförmig, Ductus bursae etwa 7mal so lang wie der Introitus vaginae, dünn schlauchförmig, bis etwas über die Hälfte durch eine sklerotisierte Leiste (keine Gräte) verstärkt, übriger Ductus bursae und Bursa copulatrix häutig. Besonders auffällig ist das extrem große sichelförmige Signum (Abb. 5), das in ähnlicher Größe von keiner anderen Art bekannt ist. Die Stellung der Art wird man

am besten bei *Coleophora ptarmica* WLSGHM. nach Form des männlichen Genitals annehmen, das Weibchen dagegen ist mit seinem ausgefallenen Signum allerdings keine Bestätigung für die vorläufige Zuteilung der Art.

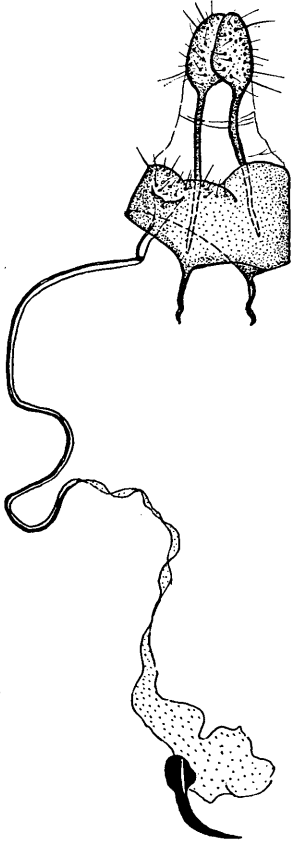


Abb. 4

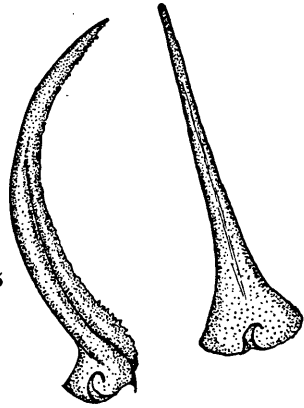


Abb. 5

Abb. 4. *Coleophora lenae* nov. spec. ♀ (Allotypus). Genitalapparat.

Abb. 5. *Coleophora lenae* nov. spec. Signum, stärker vergrößert, links seitlich, rechts von oben gesehen.

Abb. 6. *Coleophora lenae* nov. spec. Raupensack. Rechts vor der Spitze ist der Jugendsack zu erkennen.

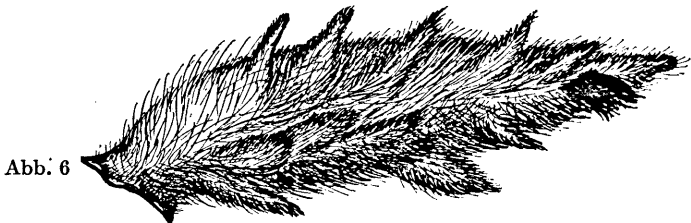


Abb. 6

Die Raupe lebt in einem braungrauen Sack aus filzig behaarter Blattsubstanz von recht verschiedener Gestalt, aus dem lappig eingearbeitete Pflanzenteile herausstehen (Abb. 6). Den beim Sackbau mitverwendeten Jugendsack kann man bei manchen Stücken recht deutlich erkennen. Sacklänge 9—11 mm, die orale Öffnung bildet mit der Sackachse einen Winkel von 35—45°.

Als Futterpflanze wurde von Dr. KLIMESCH *Achillea coarctata* festgestellt, die Raupe Anfang Mai eingetragen.

Die Art soll zu Ehren von Frau LENE KLIMESCH, die den Entdecker auf allen seinen Reisen begleitet, benannt werden.

Holotypus (♂) Mazedonien, Treskaschlucht bei Skopje, el. 26. 8. 1963 in Coll. KLIMESCH, Linz, ebenso eine Serie Paratypen (14 ♂♂ und 14 ♀♀), und 3 ♀♀ und ein ♂, gleichfalls Paratypen, in Coll. GLASER, Wien.

Coleophora thurneri sp. nova.

Holotypus: Coll. Dr. J. KLIMESCH, Linz.

Geographische Verbreitung: Italien: Gemona, Lago di Cavazzo.

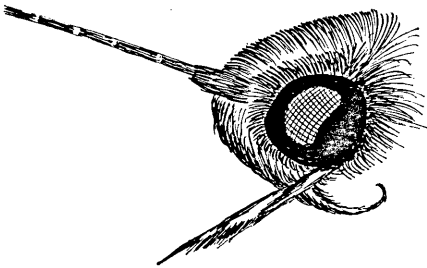


Abb. 7. *Coleophora thurneri* nov. spec. Kopf.

Kopf (Abb. 7) und Thorax hell gelblichweiß, Antennen weiß, schwach dunkler geringelt, Basis etwas verdickt und rauher beschuppt, bräunlich angefliegen. Beschuppung der Augenträger hellbräunlich. Labialpalpen innen weiß, außen mit einer Spur brauner Schuppen, Mittel-

glied etwas länger als der Augendurchmesser, Endglied $\frac{1}{2}$ des Mittelgliedes.

Vorderflügel (Abb. 8) hellbräunlich caramelfarben, Linien weiß. Flügel mit dunklen Schuppeneinsprengungen, die zum Teil auch in den weißen Linien liegen. Costa weiß, gegen die Flügel-

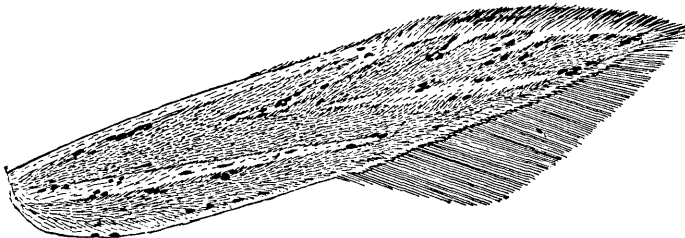


Abb. 8. *Coleophora thurneri* nov. spec. Vorderflügel.

spitze bräunlich angefliegen. Weiße Schräglinien unter dem Costalrand sind mit der Medianlinie nicht verbunden, Saumfransen hell bräunlich, Hinterflügel bräunlich. Spannweite 11—12 mm.

Männlicher Genitalapparat (Abb. 9): Gnathos eiförmig, Transstilla fingerförmig, Valven an der Basis schmal, gegen das Ende sich spatelförmig erweiternd, stark beborstet. Valvula klein, schwach

abgesetzt. Der dorsocaudale Fortsatz des Sacculus schmal fingerförmig, Aedoeagus kräftig, die längere Verstärkungsleiste löffel-

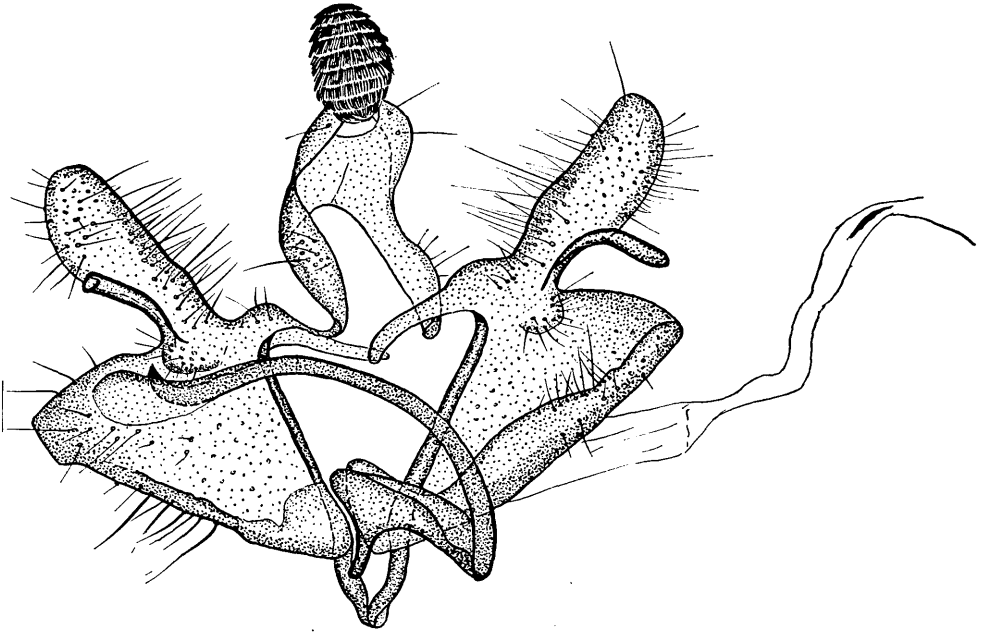


Abb. 9. *Coleophora thurneri* nov. spec. ♂ (Holotypus). Genitalapparat.

förmig, häutig und schwach sklerotisiert, ein spindelförmiger Cornutus.

Weiblicher Genitalapparat (Abb. 10): Subgenitalplatte mit abgerundeten Caudalecken, die eine Verjüngung zur Folge haben. Introitus vaginae mitschmalem Eingang, sich blasig erweiternd. Im Mittelteil eine sklerotisierte Zone, die an einem Außenrand (in der Zeichnung rechts) sich stark verdichtet, so daß der Eindruck entsteht, es würde sich um eine

Verstärkungsleiste handeln. Im Monocular läßt sich aber nachweisen, daß nur die

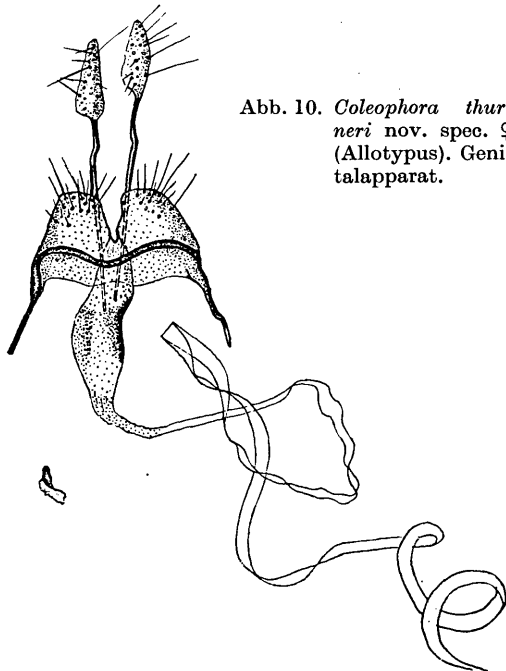


Abb. 10. *Coleophora thurneri* nov. spec. ♀ (Allotypus). Genitalapparat.

Chitindichte diesen Eindruck hervorruft. Es folgt noch eine kurze gekörnte Zone, die in den glashellen Ductus bursae überführt. Signum ein kleines Körperchen mit Zapfen.

Die neue Art wird vorerst am besten bei *Coleophora albicornis* BENANDER und *Col. vlachi* TOLL einen Platz finden.

Die Raupe lebt Mitte Mai an *Moehringia muscosa*, die am Fundplatz an Straßenmauern wächst. Der Röhrensack (Abb. 11) ist 10—11 mm lang, äußerst dünn, lederfarben, an den Sack von



Abb. 11. *Coleophora thurneri* nov. spec. Raupensack.

Col. settarii WCK. erinnernd. Die orale Öffnung bildet mit der Sackachse einen Winkel von 45° .

Holotypus ♂ Italien, Gemona, Lago di Cavazzo (GU. Pröp. Nr. 525, Dr. KLIMESCH) in Coll. Dr. KLIMESCH. Ein Paratypus ♀ e l. 9. 8. 1951 (GU. Pröp. Nr. 570, Dr. KLIMESCH) Coll. KLIMESCH, 1 Paratypus e l. 4. 7. 1951, ohne Abdomen, 1 Paratypus e l. 18. 7. 1951, ohne Abdomen, 1 Paratypus ♂ (GU. Pröp. Nr. 553, Dr. KLIMESCH) e l. 11. 8. 1951 in Coll. KLIMESCH, 1 Paratypus 18. 7. 1951, ohne Abdomen, 1 Paratypus ♂ e l. 23. 7. 1951, alle von Herrn J. THURNER gesammelt.

Die Art wurde in einer Arbeit von KARL KUSDAS und J. THURNER unter dem Titel „Beitrag zur Insektenfauna der Provinz Udine“ (in Atti del I° Convegno Friulano di Scienze Naturali, Udine, 4—5 settembre 1955) in litt. Dr. KLIMESCH erstmals erwähnt. Eine Beschreibung der Art ist bisher unterblieben und wurde nun nachgeholt.

Die Veröffentlichung eines Sackes von *Col. thurneri* spec. nov. im Nachlaß von Dr. TOLL: Tafel 5 S, Fig. 65, ist nur so zu erklären, daß TOLL den Sack bei der Vorlage durch Dr. KLIMESCH gezeichnet hatte, was dann auf diesem Weg in seinen Nachlaß geraten ist.

Die Art soll, wie schon seinerzeit vorgesehen, zu Ehren ihres Entdeckers J. THURNER benannt werden.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht, Herrn Dr. J. KLIMESCH und Herrn J. THURNER für die Beistellung des Materials freundlichst zu danken.

Literatur:

- Dr. S. TOLL: Eupistidae (Coleophoridae) of Poland, Kraków 1952,
 — Zoologische Ergebnisse der Mazedonienreisen Friedrich Kasys, I. Teil, Sitzungsberichte der Österr. Akademie der Wissenschaften, Abt. I., 170 Bd., 7. bis 10. Heft, p. 279—304,
 — Materialien zur Kenntnis der palaearctischen Arten der Familie Coleophoridae, Tom VII., Kraków 1962.